



Freitag, den 01. Juli 2022

Grußwort

Liebe Organisatoren,

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ganz herzlich begrüße ich Sie alle zu diesem tollen Projekt, das bereits zum zweiten Mal und jetzt in Sochi stattfindet.

Ufa und Orenburg haben letztes Jahr den ersten Schritt gemacht.

Es ist erfreulich, dass nun noch mehr Städte, nämlich auch Kinder aus Arkhangelsk, Magnitogorsk und Sochi teilnehmen.

Heute haben sich hier Menschen unterschiedlichen Alters versammelt.

Doch ich möchte mich vor allen Dingen an die Jüngsten wenden:

In den letzten beiden Tagen habt Ihr euch fleißig Gedanken gemacht, wie Ihr das Thema "Brücken bauen" mit Sprache und Kunst verbinden könnt. Dabei sind einzigartige Kreationen entstanden. Wenn Kinder Brücken bauen, gibt das uns allen Hoffnung.

Dazu möchte ich noch eine kleine Anekdote erzählen, die euch Inspiration und Ansporn verleihen soll.

Bei Festen im alten Griechenland soll es Tradition gewesen sein, dass alle Altersgruppen gemeinsam feierten. So kamen Kinder, jung und alt, zusammen, tanzten und sangen ihre Lieder. Ein immer wieder kehrendes Motiv war folgender Refrain:

Dabei sangen zuerst die Alten:

Wir erbrachten einst große Taten, waren gut und stark!

Danach die Jungen:

So wie ihr sagt, sind wir nun! Seht und lernt!

Zuletzt dann die Kinder im Chor:

Wir sehen es und sagen euch:

Wir werden weit besser als ihr alle sein!

In diesem Sinne beglückwünsche ich euch alle und wünsche euch für eure weitere Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

(Guido Kemmerling)